



Durchblick



2006

Eine Schülerzeitung der Schule Hiddinghausen

**Inhalt:**

Vorwort	Seite 3
Unsere Zivis stellen sich vor	Seite 4
Die Integrationshelfer	Seite 5
Unsere Lehramtsanwärter	Seite 6
Unser Schülercafe	Seite 6
Herbstlauf in Hattingen	Seite 7
Der Igel	Seite 8
Aufräumaktion	Seite 9
Fußballturnier in Hiddinghausen	Seite 10
Fahrradprüfung 2005	Seite 11
Musik-AG	Seite 12
Vandalismus	Seite 13
Lehrerausflug	Seite 14
Zeche Nachtigall	Seite 15
Netd@ys-Projekt 2005	Seite 16
Abschlussveranstaltung Netd@ys	Seite 17
Weihnachtsbasar	Seite 20
Kickerturnier	Seite 21
Embach 2006	Seite 22
Praktikumsberichte	Seite 24
Klassenfahrt nach Lindau	Seite 27
Klassenfahrt nach Holland	Seite 31
Mensch 5000x Zukunft	Seite 33
Bildungsreise nach Berlin	Seite 34
Entlassschüler	Seite 36
Das Team stellt sich vor	Seite 37
Zur Information	Seite 39

Redaktionsteam:

Lehrerinnen: Sabine Schmitt
Martina Richter-Elsche

Schülerinnen/

Schüler: Angelo Carlino, Maria Chiamonte, Oliver Ellermann,
Derya Gündüz, Tolga Keser, Karsten Quieckert, David
Woyciechowski

Diese Schülerzeitung erscheint 1x pro Jahr. Sie wird in Eigenarbeit recherchiert und geschrieben.



Vorwort

Ist es wirklich schon wieder ein Jahr her, dass die letzte Schülerzeitung erschienen ist? In unserer Schule passiert so viel, dass man gar nicht merkt, wie schnell das Schuljahr vorbei ist. Neben all den Projekten, Aktionen und Veranstaltungen gibt es jetzt eine Neuigkeit für unsere Schule. Wir haben einen neuen Namen. Unsere Schule nennt sich jetzt „Förderschule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung“. Daran müssen sich erst einmal alle gewöhnen.

Aber sonst bleibt vieles wie immer. Zum Beispiel unsere Schülerzeitung. Immer zum Ende des Schuljahres erscheint sie. Die Entlassschüler bekommen die neueste Ausgabe als Erinnerung geschenkt, alle anderen können die Zeitung käuflich erwerben. Mit den Einnahmen können wir neue Patronen für den Drucker kaufen.

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder viele interessante Berichte zu lesen.

Im Bereich Sport sind unsere Schüler sehr aktiv. Verschiedene Turniere werden besucht oder von unserer Schule organisiert. Die Schüler berichten in dieser Ausgabe darüber. Auch an außerschulischen Aktivitäten haben wir teilgenommen. So z. B. beim Herbstlauf in Hattingen (S.7).

In Kooperation mit dem Hiddinghauser SV und der damit verbundenen Nutzung des Sportplatzes ergeben sich für uns viele Möglichkeiten im Sportunterricht. Bei der „Aktion Mensch 5000x Zukunft“ bekamen wir einen finanziellen Zuschuss, mit dem der Verein und die Schule eine Kletterlandschaft auf dem Sportplatz errichtet haben (S.33), die nun von beiden Seiten genutzt werden kann.

Auch in Sachen Projekte haben wir wieder einiges erlebt. Neben den alt bewährten „Netd@ys“ fand in diesem Schuljahr ein Projekt zur politischen Bildung unserer Schüler statt. Einige Schüler der Werkstufen haben eine Bildungsreise nach Berlin gemacht. Zu lesen ab Seite 34.

Dann viel Spaß beim Lesen.

Martina Richter-Elsche



Unsere Zivis stellen sich vor



v.l.: Tim, Dennis, Martin, Moritz, Daniel

Ich heiße **Tim** und bin 19 Jahre alt. Ich wohne in Hattingen und bin in eurer Schule Zivi in der Trainingswohnung. Ich bin durch einen anderen Zivi an eure Schule gekommen. Meine Lieblingsmusik ist Rock. In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit meinen Freunden. An eurer Schule gefllt es mir gut.

Ich heiße **Dennis** und bin 19 Jahre alt. Ich wohne in Witten. Ich bin durch den Vater meiner Freundin zur Schule gekommen. Meine Hobbys sind Fußball, Tennis, PC und Autofahren. Ich bin in der Klasse U3. Pausenaufsicht mache ich gerne und wickeln tue ich nicht so gerne. Meine Lieblingsmusik ist Rock und mein Lieblingsfilm ist Bang Boon bang. Die Arbeit mit den Kindern macht mir Spaß.

Ich heiße **Martin** und bin 19 Jahre alt. Ich wohne in Gevelsberg und bin an eurer Schule Zivi in der Vorstufe. In der Schule esse ich am liebsten Mittag. Meine Hobbys sind Fußball und Musik hören. Meine Lieblingsmusik ist Punk und Rock. Ich arbeite hier gerne.

Ich heiße **Moritz** und bin 20 Jahre alt. Ich wohne in Gevelsberg. Durch einen ehemaligen Zivi bin ich zu eurer Schule gekommen. Fahrradfahren und malen sind meine Hobbys. Ich bin meistens in der Werkstufe. Die Arbeit mit den Schülern macht mir Spass, die Aufgaben für den Hausmeister mache ich nicht so gerne. Meine Lieblingsmusik ist Rock'n'Roll, als Film sehe ich am liebsten Action-Filme.

Ich heiße **David** und bin 19 Jahre alt. Ich wohne in Hiddinghausen. Durch andere Zivis bin ich an eure Schule gekommen. Ich bin meistens in der Klasse M3. Mein Lieblingsfilm ist „Herr der Ringe“.

Carsten, Oliver und David



Die Integrationshelfer in diesem Schuljahr



hinten von li.: Stefan Ruffer, Tatjana Müller, Susanne Grimm, Astrid Schumann, Thomas Hennig

vorne von li. : Alexander König, Moritz Schuster, Jürgen Wöhler, Thorsten Flaucher. (auf dem Foto fehlen Marina Singh und Luise Neumann)

Stefan Ruffer betreut Christian Schwungk in der Klasse U1.

Tatjana Müller betreut Maximilian Kappe in der Klasse O1.

Susanne Grimm betreut Tristan Nickel in der Klasse M3.

Astrid Schumann betreut Debarah Hiltl in der Klasse O3.

Thomas Hennig betreut Stefanos Drakulis in der Klasse O2.

Alexander König betreut Maurice Schiefer in der Klasse U1.

Moritz Schuster betreut Jascha Steinberg in der Klasse O3.

Jürgen Wöhler betreut Fredi Koch in der Klasse W4.

Thorsten Flaucher betreut Jan Hewing in der Klasse O2.

Marina Singh betreut Eva Gensler in der Klasse O2.

Luise Neumann betreut Jennifer Becker in der Klasse W2.

David, 18 Jahre



Unsere Lehramtsanwärter



Ein Lehramtsanwärter an unserer Schule ist Herr **Peter Feldmann**. Er wohnt in Dortmund und ist 30 Jahre alt. In seiner Freizeit spielt er Fußball und Tennis.

Ich heiße **Sonja Baßmann** und bin 25 Jahre alt. Ich wohne in Witten-Durchholz. Ich bin durch meinen Mann zu der Schule gekommen. Mein Hobby ist Kanu fahren. Ich bin hauptsächlich in der Klasse U2 bei Frau Krämer-Schuppik. Am liebsten mache ich hier Sachunterricht und Sport.

Nicht so gut finde ich Regenspausen und Schneepausen.

Mein Lieblingsfilm ist Ben Harper, mein Lieblingsbuch ist „Das weinende Kamel“.

Ich freue mich sehr hier an dieser Schule zu sein. Ich hoffe, dass ich mit der Zeit noch mehr Lehrer und Schüler kennen lernen werde. Ich bin gespannt und freue mich auf die nächsten 2 Jahre hier.



Tolga und David

Unser Schülercafe

Unsere Klasse Werkstufe 2 bietet jeden Donnerstag im 1.Block ein Schülercafe an. Immer eine Klasse darf sich hierfür anmelden. Wir bieten belegte Brötchen, Eier, Apfelsaft, Kakao, Tee und Kaffee an.

Alle diese Sachen sind in einer Speisekarte abgebildet. Die Preise stehen auch dabei. Wir nehmen die Bestellung auf, bereiten alles in unserer Klasse vor und servieren es.



Wenn alle satt sind kassieren wir und räumen danach ab. Manchmal bekommen wir auch Trinkgeld.

Das Geld das übrig bleibt, kommt in unsere Klassenkasse.

Derya 15 Jahre

Herbstlauf in Hattingen

Am Sonntag, den 6.11.2005 fand in Hattingen im Schulenbergwald der „40. Herbstgeländelauf“ statt. Unter den 228 Starten waren auch Schüler aus der Schule Hiddinghausen und der Kämpenschule in Witten, denn seit fünf Jahren gibt es dabei einen Sonderlauf über 1300 Meter. Von unserer Schule starteten: Ricardo Lehmann, Patrick Müller, Simon Milchau und Oliver Lehmann. Auch unsere ehemaligen Schüler Timo Gebauer, Rene Köhler und Günter Krüger waren am Start. Ihre Eltern und Betreuer hatten sich bereit gefunden sie am Sonntagmorgen nach Hattingen zu bringen und sie anzufeuern. Die meisten hatten sich im Sportunterricht durch regelmäßiges Joggen auf den Lauf vorbereitet.

Um 10.20 Uhr wurde bei sonnigem Herbstwetter der Startschuss gegeben und die meisten hielten sich vorsichtshalber die Ohren zu. Unter großem Beifall der vielen Zuschauer spurteten die Läufer los. Nach war David Kampe von der Kämpenschule als erster am Ziel dicht gefolgt von Ricardo Lehmann.

Hier die Ergebnisse unserer Schüler im Einzelnen:

Ricardo Lehmann	5:26:0
Patrick Müller	5:56:0
Timo Gebauer	7:59:0
Oliver Ellermann	8:07:0
Rene Köhler	11:05:0
Günter Krüger	12:08:0



Robert Dedden

Der Igel - Bericht der M2

Auf der Wiese beim großen Busch am Schimmbad haben wir (am 21. September) einen kleinen Igel gefunden. (Berfin) Am nächsten Tag wurde noch ein kleiner Igel entdeckt, aber im Gebüsch auch eine Igelmutter gesehen. Frau Beisert vom Tierschutzverein in Gevelsberg hat uns gesagt, was wir tun sollen.

Damit die kleinen Igel dick genug für den Winterschlaf werden, werden sie mit Katzenfutter gefüttert. Wir haben eine Igelfütterstelle eingerichtet. Dort bekommen die kleinen Igel jeden Abend frisches Futter. Einige Schüler haben Katzendosenfutter mitgebracht. Eine Woche hat diese Aufgabe Tim Zeitler übernommen, weil wir abends nicht in der Schule sind. Auch in den die Ferien werden gefüttert. Hoffentlich werden sie dick genug für den Winter. Inzwischen ist die Igelmutter mit ihren Kleinen umgezogen, weil es zu laut am Schulhof war (Taler).



Wissenswertes über Igel

Große Igel haben 6000 bis 8000 Stacheln. Bei Gefahr rollen sich die Igel ein und stellen die Igel können gut riechen, gut hören und gut spüren, wenn ein Mensch laut über den Boden trampelt (Annika)



Igel können gut riechen. gut hören spüren, wann ein Mensch laut über den Boden trampelt (Vibrationssinn) Der Igel kann nicht sehen. (Cedric)

Igel fressen gern Schnecken, Regenwürmer, Tausendfüßler, Spinnen Käfer und ihre Larven. Sie fressen am liebsten in der Nacht. Sie sind Nacht aktiv. (Romano)

Igel machen Winterschlaf. Dabei können sie bis zu 6 Monaten ohne Nahrung auskommen. Sie verlieren viel (20 bis 30 %) ihres Körpergewichts. (Chris)

Igel stehen unter Naturschutz! (Tristan)

Aufräumaktion in Hiddinghausen

Im Herbst 2005 sind wir mit dem Anhänger zum Betriebshof in Witten gefahren und haben den Abfall/Sperrmüll weggebracht.

Herr Bracht hat den Fördervereinsbus gefahren, die Schüler Christian, Tim, Karsten, Ulacas und Ömer haben mitgeholfen Sperrmüll auf -und abzuladen.



Jedes Jahr kommt in der Schule gang schön viel Müll zusammen.

Karsten, 16 Jahre



Unser Fußballturnier am 15. September am Sportplatz in Hiddinghausen



Hier machen wir unser Teamgespräch. wir beraten unsere Taktik.



Das ist unsere komplette Mannschaft mit den neuen Trikots.



Wir begrüßen zunächst die Schiedsrichter und unsere gegnerischen Mannschaften und versichern ihnen ein faires Spiel.



Nach dem Spiel sind alle kaputt und, wenn sie verloren haben, ganz schön traurig. Wir sind insgesamt 3. geworden!

Tolga, David und Oliver



Die Radfahrprüfung im Jahr 2005

Wir haben jeden Dienstag im 3. Block in der Fahrrad-AG viele Dinge trainiert. Zuerst haben wir auf dem Schulhof geübt, Handzeichen zu geben. Dann sind wir in der Siedlung gefahren. Dort mussten wir üben: das Linksabbiegen und Rechtsabbiegen, an parkenden Autos vorbei fahren, umschauen und Handzeichen geben, eine Straße überqueren. Meistens haben wir mit Herr Dedden und Frau Aßfalg trainiert. Aber an manchen Tagen und zur Prüfung sind 2 Polizisten gekommen.



Das Radfahrtraining war gut. Früher habe ich nie das Handzeichen gegeben, jetzt kann ich das. Ich habe mich gefreut, als der Prüfungstag endlich da war.

Niklas

Ich war die erste bei der Radfahrprüfung. Ich bin aufgeregt gewesen. Ich habe 36 von 40 Punkten bekommen. Ich habe geguckt, wo unser Zivi David ist. Er hat aufgepasst, dass ich die Kurve richtig fahre.

Jessica

Die Radfahrprüfung hat bei mir gut geklappt. Ich habe 38 von 40 Punkten bekommen.

Patrick

Derya, 15 Jahre



Musik - AG

Frau Flügel-Stark, Herr Hackmann und Frau Kubalski leiten die Musik- Ag. Im Moment machen 23 Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe in der Musik - AG mit. Die AG findet dienstags im 1. Block statt.

Inhalte der Musik -Ag sind: Trommelstücke, *Gesang*, *Tanz* und der *Gebrauch* von Effektinstrumenten.

Unsere momentanen „Schlager“ sind:

- Die perfekte Welle (Julie) mit Sologesang, *Tanz* und *Gestaltung*
- I've seen it all (Schiller Feat, Maxa Saban) schwieriges Trommelstück, *Tanz* und *Gesang*
- Der Ohrwurm (wise guys) *Gesang*, *Gestaltung* und *Rhythmus*
- Wind him up (Saga) Partner- und Freitanz zum Warm up
- Don't let me be understood (Santa Esmeralda) Partner- und Freitanz zum Warm up



In der Vergangenheit haben wir schon ein Winter- und Osterprogramm mit folgenden Hits aufgestellt:

- Was soll ich ihr schenken (*Gesang* und *Rhythmus*)
- Werner mit dem Fleckentferner (Rap)
- Das Marzipanlied (*Gestaltung*, *Gesang* und *Instrumente*)
- O wie, o wie, o Weihnachtszeit(6-Zylinder) (Trommel)
- Tanz: Move it

- Das Busstoplied (*Lied*, *Gestaltung* und *Instrumente*)
- Klassenzimmerrock (*Lied*, *Gestaltung* und *Instrumente*)
- Das Raphuhn (Rap) (Rap mit *Gestaltung*)
- Sing (wise guys) (*Rhythmusstück* mit *Trommeln* und *R.instrumenten*)
- Titanic (*Gestaltung* und *Sologesang*)



- Herr von Ribbeck auf Ribbeck (Rhythmus mit Trommel und Rohr, Gesang)



Im Christian- Ehlhardt-Haus der Lebenshilfe in Schwelm hatten wir unseren 1. öffentlichen Auftritt. Das war ein großer Erfolg!
Der nächste Auftritt wird in der Kämpen-Schule in Witten sein.

Derya, 15 Jahre

Vandalismus auf unserem Schulhof

Es ist traurig und schade, dass fremde Kinder oder Jugendliche außerhalb der Schulzeiten auf unserem Schulhof immer wieder unsere Spielgeräte zerstören. Wir haben nur wenig Geld und können uns nicht immer wieder neue kaufen. Viele unserer Eltern basteln und arbeiten für unsere Basare oder verkaufen Waffeln oder Glühwein für unsere Schule auf dem Weihnachtsmarkt, damit wir uns von dem Geld Spiel- und Therapiegeräte anschaffen können.



Dami, 18 Jahre



Lehrerausflug am 8. September 2005

Es ist wunderschöner Sommertag, alle haben gute Laune - das Kollegium aus Hiddinghausen macht sich auf den Weg nach Köln !

Vor dem Dom beginnt die Stadtführung. Frau Peter kennt allerhand Geschichten rund um die Stadtgründung, den Dombau und den Streit um das Kölnisch Wasser.



Natürlich weiß sie auch, in welchen Brauhäusern das andere Kölnisch Wasser, das leckere Kölsch, friedlich und gemütlich genossen wird. Eine Stadtführung macht durstig.



Auf dem Schiff lassen sich die Kollegen den Rhein hinauf und hinunter treiben. Entspannt und zufrieden betrachtet man die Stadt vom Wasser aus.





Anschließend erobert jeder in größeren oder kleineren Grüppchen die Stadt auf seine Weise. Vom Museum bis zur Domschatzkammer, vom Shoppen bis zur Fahrradtour.

Am Abend trifft man sich bei Früh Kölsch zum leckeren Essen. Und nach einem Bummel an der Rheinpromenade entlang geht es dann wieder mit dem Bus zurück nach Hiddinghausen.



Der nächste Tag ist wieder ein normaler Schultag - doch die gute Laune hält auch im Alltag noch eine ganze Weile an.

Unser Ausflug zur Zeche Nachtigall W4

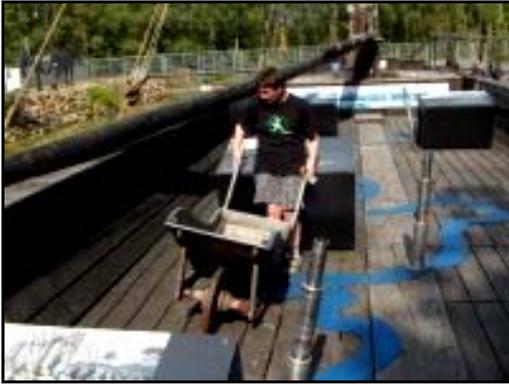
Wir waren mit unserer Klasse, Herrn Bracht und Frau Brandt in Witten in der Zeche Nachtigall.

Dort haben wir viel über die Geschichte der Kohle gelernt.

Herr Bracht und Frau Brandt haben uns viel erzählt.



Dort gab es einen alten kleinen Zug. Durch die Stollen sind die Arbeiter früher gegangen und haben die Kohle auf Wagons über Schienen ans Tageslicht gefahren. Dann wurde die Kohle auf ein Schiff geladen. Dieses Schiff heißt Ruhrnachen und ist heute noch zu besichtigen.



David, 18 Jahre

Netd@ys-Projekt 2005

Seit 25 Jahren fahren immer wieder Schüler unserer Schule im Februar für 2 Wochen nach Embach (Österreich) zum Skilaufen. Bisher ist nicht viel passiert. Zu unserer eigenen Sicherheit wollen wir in Zukunft nicht mehr „oben ohne“ fahren. Wir haben Firmen angeschrieben, die uns Skihelme spenden könnten. Dazu entstand ein kleiner Film, mit dem wir uns dann auch bei den Netd@ys beworben haben. Hier ein kleiner Einblick in das Projekt. Der Film ist auf unserer Homepage (www.schule-hiddinghausen.de) zu sehen.

Konnte Kleopatra schon Ski fahren?



Nach einer verlorenen Wette in der Schule bei „Wetten, dass ...“ musste Frau Schmitt als Kleopatra den „Kleinen Hang“ hinunter fahren.

Aber hat sie wirklich die richtige Ausrüstung dafür?

So sieht sie also komplett aus:
Ein tolles Abendkleid, eher für die warme Gegend am Nil geeignet,





keine Handschuhe und nichts Wärmendes auf dem Kopf.

Will sie damit wirklich eine Abfahrt wagen?



Tatsächlich - sie fährt los!
Aber ganz so glücklich wirkt sie nicht.
Vermutlich ist es ganz schön kalt und windig.

Außerdem - wenn sie jetzt stürzt? Da wird sie sich schön die Hände aufschrammen und den Kopf anschlagen!

Na, wenigstens hat sie richtige Ski und Schuhe an. Und sie fährt schon in der Hocke. So kann sie wenigstens nicht so tief fallen!!!

Aber eines ist sicher!

Kleopatra und Ski fahren, das passt nicht zusammen, das ist viel zu gefährlich!!!



Abschlussveranstaltung Netdays

Zu der Netdays-Abschlussveranstaltung am Donnerstag, den 24.11.05, sind 6 Schülerinnen zusammen mit Frau Schmitt im Fördervereinsbus gefahren. In der Hasencleverschule in Gevelsberg haben sich ca. 20 Schulen getroffen. Alle haben eine Urkunde bekommen.

Wir haben mit unserem Projekt „Kleopatra“ den 2. Preis, 200 €, gewonnen. Vor uns war nur noch ein Gymnasium aus Witten. Florian, unser Projektpartner, ist extra aus Düsseldorf gekommen, obwohl es an diesem Tag tüchtig geschneit hat.

Und hier ist der Bericht aus dem Internet.



Und wieder gehörten wir zu den Siegern!!!

" 2. Preis bei den [Netd@ys-EN 2005](#)"



Die diesjährige Abschlussveranstaltung der [Netd@ys-EN](#) fand am Donnerstag, d. 24.11. in der Hasencleverschule in Gevelsberg statt. Frau Dohmann als Mitglied des Organisationskomitees wird begrüßt.



Auch der Landrat, Herr Dr. Brux war eingeladen und begrüßte alle "Siegerschulen", denn jeder hatte zumindest eine Urkunde gewonnen.



Hier stellt grade Frau Schmitt unser Projekt "Kleopatra" vor. Übrigens hat unser "rasender Reporter" Karsten alle diese Fotos gemacht.



Und dann wurde es spannend. Der Bürgermeister von Gevelsberg, Claus Jacobi, verkündete die ersten 3 *Gewinnerschulen* - und wir waren dabei!!!



Hier ist Karsten zusammen mit unsrem Projektpartner Florian von "Los Dos Media", der sich zusammen mit uns über den Gewinn freute.



Siegerfotos





Ich finde, wir können wieder sehr stolz auf uns sein!!!

Außerdem haben wir noch weitere Erfolgsmeldungen:

Von der Fa. Alpina haben wir 3 Helme und 6 Skibrillen bekommen.

Von der Herbert-Grünwald-Stiftung (Bayer Leverkusen) 15 Helme und 3 Skibrillen.

Weihnachtsbasar der Schule

Auch in diesem Jahr haben wir wieder einen großen Basar am Montag, d.21. November in der Schule Hiddinghausen gemacht. Wir haben viele Kränze, Marmeladen, Liköre, Plätzchen und Holzsachen verkauft.



Das meiste haben wir selbst gebastelt. Aber auch die Eltern und Lehrer haben mitgeholfen.

Von Dienstag bis Freitag wurde der Basar dann wieder in der Sparkasse in Niedersprockhövel durchgeführt.

Oliver Tobias, 15 Jahre



Alle Schüler sollen an Fahrten teilnehmen

Mit dem Basar-Erlös der Behindertenschule werden sozial schwächere Schüler unterstützt

Die niederrheinische Schule Hiddinghausen (Schule für Kinder behinderter) hatte für ihren Adventsbasar am Montagabend bereits einen „Probelauf“ Erfolg und Verwunderung der Schüler dadurch sich mit Weihnachts Deko um.

Insbesondere Advenztänze und Geschenke zogen sehr viele, besonders gerne die Lehrerinnen Frau Mählke, Niekohl und Hilla Kötter-Schappik, die sie mit Schülern der Oberstufe in der Sporthalle Neuenhaus bei dem Basar aufgeführt hatten. Nach in der Sporthalle hatten Lehrerinnen Kötter-Schappik und eine Kollegin in Sachen Kostüm eine Sonderpräsentation einlegen können, damit wären wir bei den „Probelauf“ Angeboten „ausverkauft gewesen“, sagt die Pädagogin.

Der Basar ist bis einschließlich kommenden Freitag nur alle zwei Stunden von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Rund 130 Schülerinnen und Schüler der Schule Hiddinghausen unterstützen den Heilberuf in ihren Klassen und Klassen für den Basar. So kommen unter anderem kleine Plätzchen und Marmeladen, Holz- und Metallarbeiten, Weihnachtskerzen, Weihnachtskarten und noch viele andere tolle Dinge, die in die Sporthalle umgehoben werden. Auch Eltern beteiligen sich und geben Hilfestellungen einzu-



Ein Teil der Basar-Einnahmen wird für den Kauf neuer Spielpläne verwendet, die kürzlich von Unbekannten im Außenbereich gestohlen worden sind. Im Bild: Elke Alzing, Sören Kohl und die Behinderten Basarleiterin Perkat, Nadine und Mica.

nehmen sollen. Schüler aus sozial schwächeren Familien sind besonders an Anzeigen und einer Klassenfeier in der Sporthalle beteiligt. Mit dem Basar-

erlös werden, Weihnachtskerzen und noch viele andere tolle Dinge, die in die Sporthalle umgehoben werden. Auch Eltern beteiligen sich und geben Hilfestellungen einzu-

würdigen Anreiz. Natürlich erhalten Interessierte am Ende des Basars auch Annehmlichkeiten zum Schalling. Die Schule Hiddinghausen ist eine von zwei Schulen im

Emminger-Bahn-Kreis für Kinder behinderter und wird von Schülern aus Hattingsen, Schwabes, Looßberg, Frensdorf, Bockelshausen/Spreckhövel besucht. Mit dem Basar-

erlös werden, Weihnachtskerzen und noch viele andere tolle Dinge, die in die Sporthalle umgehoben werden. Auch Eltern beteiligen sich und geben Hilfestellungen einzu-

Kickerturnier

Am 24.1.2006 sind wir nach Witten in die Kämpenschule gefahren. Dort fand ein Kickerturnier zwischen Schülern aus Hiddinghausen, Kämpfen und der Gustav-Heinemannschule aus Hagen statt.





Katharina hat es bis zum Halbfinale geschafft und ist dann in der Verliererrunde ausgeschieden. Dui in ist der Gewinnerrunde im Halbfinale ausgeschieden. Insgesamt haben wir den 2. Platz belegt.

Karsten, 16 Jahre

Embach vom 12. bis 25.2.2006

Wir sind von Bochum Hauptbahnhof abgefahren und sind alle erst in einen falschen Wagen eingestiegen. Bis nach Schwarzach mussten wir ungefähr 11 Stunden fahren. Die Fahrt war sehr langweilig.



In Schwarzach sind wir dann mit dem Bus abgeholt worden. Als erstes haben wir den Fördervereinsbus ausgeräumt. Dann haben wir unsere Koffer ausgepackt. Danach gab es Essen. Es gab Suppe. Nach dem Essen sind wir spazieren gegangen.



Während des Spaziergangs haben wir unsere erste Schneeballschlacht gemacht. Danach sind wir müde ins Bett gefallen.

Am nächsten Tag sind dann endlich Ski gefahren.

Karsten, 16 Jahre



Am Montag sind wir den ersten Tag Ski gelaufen. Wir waren am Babyhang zum Üben. Nach dem Mittagessen waren wir dann am großen Hang. Es hat fast so gut geklappt wie im letzten Jahr. Es waren fast immer 10 Schüler oder mehr am großen Hang. Jeden Vormittag und fast jeden Nachmittag sind wir dann am großen Hang gefahren. Wir wurden jeden Tag sicherer beim Laufen. Bis wir dann am vorletzten Tag das Abfahrtsrennen gemacht haben. Karsten hat das Rennen gewonnen.

Oliver, 15 Jahre



Ich war in Embach und das war gut. Im Zimmer war ich mit Daniel, mit Oliver und Ricardo. Tolga war nicht dabei, er hat den Zug verpasst. Unsere Betreuer waren Frau Kubalski und Herr Hackmann. Jeden Morgen um 8:30 Uhr haben wir Frühstück mit Tee und warmen Kakao und Brötchen bekommen.

Von 10:00 Uhr bis 12:20 Uhr waren wir in der Langlaufloipe, das war gut. Abends haben wir gespielt oder einen Waldspaziergang gemacht. Frau Lammers hat uns besucht und beim Langlauf zugeguckt. Ich bin 2, 4, 6, 8 und 10 km gelaufen. Einmal bin ich die große Runde mit Herrn Dedden, Nils, Tim und Frau Kaiser gelaufen. Dabei bin ich 3 Mal hingefallen, aber das war nicht schlimm.



Am vorletzten Tag habe ich beim Abfahrtsrennen zugesehen und habe beim Langlaufrennen mitgemacht. Christian und Tim haben das Langlaufrennen gewonnen.

Dimitrios, 17 Jahre

Am Donnerstag waren wir in der Disco. Da haben wir viel getrunken und getanzt. Wir waren richtig in Partystimmung. Wir haben bis 23.30 Uhr gefeiert, dann sind wir freiwillig sofort ins Bett gegangen.



Am 2. Donnerstag waren wir noch einmal in der Disco. Dieser Abend war etwas Besonderes, es wurden nämlich die Urkunden vom Skirennen verteilt. Jeder Schüler wurde aufgerufen und bekam eine Urkunde. Der erste Sieger vom Abfahrtsrennen war Karsten. Das Langlaufrennen haben Christian und Tim gewonnen. Die Sieger haben zu ihrer Urkunde noch einen Pokal bekommen.

Außerdem haben wir zu Hause ein Bergfest gefeiert mit „Embach sucht den Superstar“. Da gab es viele tolle Auftritte und Vorführungen. Frau Schmitt, Frau Vemmer, Frau Kubalski waren in der Jury. Die Lehrergruppe hat den ersten Preis abgesehen.

Derya, 15 Jahre

Praktikumsberichte vom Frühjahr 2006

Ich war in Asbeck im Frühjahr 2006

Ich habe Scharniere in Kartons eingepackt und Garagenmotore zusammen gebaut. Und Pause gemacht. Und Kabel zusammen gesteckt. Mir hat es gefallen.

Christian Grabowski, 19 Jahre alt

Praktikumsbericht 2006

ICH HABE EIN PRAKTIKUM IN VOLMARSTEIN GEMACHT. ICH HABE SCHRAUBEN IN EIN STECKBRETT GESTECKT. DIE HAB ICH DANN IN EINE DOSE GETAN. VENTILE HABE ICH AUCH NOCH EINGEPACKT. ES HAT MIR PRIMA GEFALLEN.

Christoph , 18 Jahre



Christian, 18 Jahre

Praktikumsbericht 2006

Hallo ich bin der Christian. Ich war für zwei Wochen in der Stefansbecke im Garten- und Landschaftsbau. Das war eine super Arbeit. Wir haben Bäume beschnitten, große Äste abgesägt und die Äste und das andere Grün auf den Hänger gepackt. Die Innenhöfe des IGM Gebäudes mussten wir von Laub und Dreck befreien. Die Kollegen waren super nett die meisten kenn ich von der Schule.

Hier mache ich gerade mal Pause.

**Mein letztes Praktikum**

Ich habe im Jahr 2006 in Asbeck mein Praktikum gemacht. Dort musste ich Ventilstifte zusammen schrauben. Außerdem habe ich Kartons gefaltet.

Katharina, 18 Jahre

**Mein Praktikum 2006**

Ich habe in diesem Jahr mein Praktikum in Asbeck gemacht. Dort habe ich Garagentoröffner zusammen gebaut. Mit einer Maschine wurden verschiedene Teile zusammen gedrückt. Das Praktikum hat 2 Wochen gedauert.

Bekir, 17 Jahre



<p>Praktikumsbericht 2006</p> <p>Ich war in der Stefansbecke. Ich war in der Gärtnerei. Wir sind um 8.30 Uhr zur Firma Dorma nach Ennepetal gefahren. Wir haben zunächst eine Pause gemacht. Dann haben wir mit unserer Arbeit angefangen. Laub haben wir gefegt, Pflanzgerüste weggemacht, Laub und Grünzeug auf den Hänger geladen und auf der Kippe abgeladen. Leider hat es viel geregnet. Die Arbeit hat mir gefallen. Die Kollegen waren sehr nett.</p> <p>Karsten, 16 Jahre</p>	<p>Mein Praktikum</p> <p>In der Zeit vom 27.3.-7.4. mein Praktikum in Wetter -Wengern gemacht. In der Wäscherei habe ich gelernt, Wäsche zu falten, zu bügeln und die große Bettwäsche zu mangeln. Da waren ganz nette Leute.</p> <p>Derya, 15 Jahre</p>
	<p>Praktikumsbericht 2006</p> <p>Ich bin der Tim. Ich habe mein Praktikum in der WfbM Volmarstein gemacht. Dort habe ich in der Kabelkonfektion gearbeitet. Zubehörteile für Heizkörperventile musste ich zu jeweils 300 Stück in eine Tüte füllen und diese dann verschweißen. Die richtige Stückzahl wurde mit einer Waage kontrolliert. Die Arbeit hat mir gut gefallen. Ich hatte nette Kollegen und Kolleginnen.</p> <p>Tim 18 Jahre</p>



Klassenfahrt der O2 nach Lindau am Bodensee im Mai 2006

Montag, 8. Mai 2006

Wir sind mit dem Zug in 8 Stunden von Bochum nach Lindau gefahren. In Lindau haben wir die Koffer und Herrn Feldmann in ein Taxi gepackt und sind durch die Stadt zur Jugendherberge gelaufen. Zum Abendessen gab es Spagetti mit einem großen Salatbuffet und einer Getränke - Bar.

Insgesamt reisten an diesem Tag zehn Klassen aus den verschiedensten Orten und Schulen an.



Dienstag, 9. Mai 2006

Es regnet in Strömen und hat auch bis zum späten Abend nicht mehr aufgehört. Wir haben erst einmal das Haus entdeckt, Billard und Tischtennis gespielt und uns mit den anderen Schülern unterhalten.

Nach einem Bummel durch den Lindau-Park (Einkaufszentrum) sind wir ins Limare-Freizeitbad gegangen. Fast alle rutschten die Turbo-Rutsche mit dem schwarzen Loch begeistert hinunter. An diesem Nachmittag haben sich die wahren Schwimmer ihr Können gezeigt. Das Schwimmen im 4m tiefen Becken und der Sprung vom 1m - Brett schafften sie mit „links“.

Zum Abendessen gab es Hähnchenschnitzel mit Reis und Rosenkohl und Salat.

Mittwoch, 10. Mai 2006

Die Sonne scheint, es ist zwar noch ein wenig kühl, aber die O2 hält nichts zurück und alle gehen in die Stadt. Wir schlendern durch die engen Gassen von Lindau, gehen am Hafen entlang und picknicken auf einer Hafenbank. Wir umrunden die Lindauer Insel und genießen bei herrlichem Wetter einen guten Eisbecher in einem Eiscafe.

Abends haben die Köche und Köchinnen für uns gegrillt.



Donnerstag, 11. Mai 2006

Wir waren beim Bergsteigen am Pfänder in „Austria“ (Nadine und Nico).

Mit dem Stadtbus fuhren wir bis zur österreichischen Grenze, dann sind wir mit dem Bus Nr. 14 nach Bregenz gefahren.

Mit der großen Seilbahn ging es hinauf auf den Pfänder. Alle wanderten zum 1064 Meter hohen Pfändergipfel. Tim genoss es, von uns über steile Stufen geschoben und gezogen zu werden, so dass wir kräftig ins Schwitzen gerieten. Wir haben auf einer schönen Wiese nach einer Erkundungstour Picknick gemacht. Leider war es sehr diesig, so dass wir den Bodensee kaum sehen konnten.



Tim und Jan sind mit Frau Richter und Herrn Flaucher mit der Seilbahn wieder ins Tal gefahren. Alle anderen wanderten den Bergweg in $1 \frac{1}{2}$ Stunden hinab ins Tal. Wir mussten ganz schön aufpassen, da die Felsen auf dem Weg oft rutschig waren. Teilweise konnten wir uns an einem Seil festhalten. Auf dem Weg nach unten begleitete uns Stefanos mit seinem Klagegesang, denn er wollte immer wieder nach oben....., um vielleicht lieber mit der Seilbahn zu fahren?

In unserer Gruppe gab es einige super schnelle Wanderer, die immer wieder daran erinnert werden mussten, dass es in den Bergen wichtig ist in einer Gruppe zusammen zu bleiben.

Das Gulasch mit Reis, Nudeln und Rosenkohl hat uns nach dieser großen Tour besonders gut geschmeckt. Am Abend haben wir noch Fußball gespielt.

**Freitag, 12. Mai 2006**

Mit dem Zug ging es nach Friedrichshafen und von dort aus zum Zeppelin-Museum. Im Zeppelin gibt es eine Wohnung mit Wohnzimmer, Toilette, Betten und einen großen Motor. Wir sind in den Zeppelin hineingegangen und haben uns alles anschauen können. Der Zeppelin ist aus Leichtmetallträgern und einer Stoffschicht, Rudern und 4 Propellern gebaut. Der Zeppelin ist mit Gas gefüllt, damit er fliegen kann. Der Zeppelin, den wir besichtigen konnten hieß „Hindenburg“.

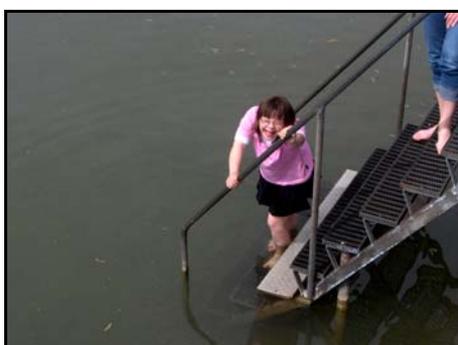
An der Hafensperrpromenade von Friedrichshafen gab es wieder ein gutes Picknick mit Brot, Käse, Fleischwurst, Salami, Obst, Baguette, Paprika, Gurken, Möhren und Süßigkeiten. Zum Abendessen gab es Allgäuer Käsespätzle mit Salat.

Das Wetter war so schön, dass wir um 20.00 Uhr in den Biergarten nach Lindau gelaufen sind. Nadine hat ihr Spezi über Frau Singhs Hose geschüttet. Leider schloss der Biergarten schon um zehn Uhr, so dass wir uns traurigerweise zur Jugendherberge zurückbegeben mussten, obwohl es ein herrlich milder Abend war.

**Samstag, 13. Mai 2006**

Es regnet - Einkaufstag im Lindaupark.

Gegen Mittag wurde es warm und wir konnten einen Spaziergang zum Strandbad machen. Es wurde richtig warm, doch der See ist noch sehr kalt, trotzdem steckten einige mutige Schüler ihre nackten Füße in den See.



Zum Abendessen gab es Frikadellen mit Kartoffelpüree.



Abends sind drei Mädels (Vivian, Diana und Eva mit Frau Singh und Frau Aßfalg) in ein Konzert ins Zeughaus von Lindau gegangen. „Drumming the Drums“ - die Band trommelte Lieder aus Amerika, Italien und Afrika. Nach dem Konzert gingen wir nach Hause und gerieten auch noch in einen Bodensee-Sturm.

Alle anderen blieben in der JuHe und spielten Fußball bis der Ball kaputt war oder hörten Musik.

Sonntag, 14. Mai 2006

Es regnet in Strömen, also packen wir die Koffer ein.

Wir spielen Karten, Stefanos hat Spaß mit seinem „Talker“ und einige machen es sich noch mal im Bett gemütlich.

Nach einem Picknick im Haus scheint endlich wieder die Sonne, so dass wir einen Muttertagsspaziergang mit all den anderen Touristen durch Lindau machen konnten. Leider war das Eiscafe überfüllt, so dass wir uns alle mit einem Eis im Hörnchen oder Pappbecher zufrieden geben mussten.

Jetzt scheint wieder die Sonne und wir genießen unseren letzten Abend in Lindau am Bodensee.

Montag, 15. Mai 2006

Wir frühstücken wie immer um 8.00 Uhr, packen alles zusammen und genießen die Sonne und das schöne Wetter im Garten der JuHe. Um 11.00 Uhr gehen wir durch die Stadt zum Bahnhof und steigen um 12.00 Uhr in den Zug der von Innsbruck nach Dortmund fährt.



Abends um 8.00 Uhr freuen wir uns alle darauf wieder zuhause zu sein.

Die Schüler der Kasse O2



Holland 2006



Wir waren vom 12.-19. Mai in Renesse/Holland (W2 und W4)

Wir hatten super Wetter, nur das Wasser war zu kalt, aber es hat doch Spaß gemacht. Am besten von allen war das Fahrrad fahren zum Strand. Und noch das Minigolf war auch ok und das Essen beim Chinesen war super!

Christian U., 18 Jahre

DIE KLASSENFAHRT WAR GUT. BESONDERS LECKER FAND ICH DAS ESSEN BEIM CHINESEN WIR HATTEN JEDE MENGE SPAß UND GUTES WETTER. AUßERDEM HABEN WIR VIEL FUßBALL GESPIELT. ICH HABE HERRN KLEIN GETUNNELT, ABER ER HAT AUCH EIN TOR GESCHOSSEN UND ICH AUCH.

Bekir, 17 Jahre



Es hat mir Spaß gemacht. Wir waren am Strand. Wir waren chinesisches Essen und waren shoppen. Wir haben auch eine große Radtour gemacht.

Christian G., 18 Jahre



Ich habe am Strand viele Taschenkrebse gefunden und mit nach Hause genommen. Bei der großen Radtour bin ich auf einem Tandem gefahren. Das war super. Beim Chinesen war es lecker.

Christoph, 18 Jahre



HOLLAND WAR SUPER. ICH HABE FAHRRAD FAHREN GELERNT. AM STRAND HABEN WIR QUALLEN GEFUNDEN, DIE WAREN WIE WACKELPUDDING.

KATHARINA, 18 JAHRE

MIR HAT AM BESTEN DIE STRANDWANDERUNG GEFALLEN. DER WIND WAR SO STARK, DASS WIR KAUM GEHEN KONNTEN. AUßERDEM FAND ICH DIE RAD TOUR DURCH RENESSE UND UMGEBUNG SUPER, ABER AUCH ANSTRENGEND.

TIM, 18 JAHRE





Aktion 5000xZukunft

Am 1. Juni 2006 haben die Schüler unserer Schule und die Kindergartenkinder gemeinsam mit dem seit vielen Jahren befreundeten FV-Hiddinghausen das große Klettergerüst auf dem Sportplatz eingeweiht. Es ist ein weiterer Baustein der Ausgestaltung eines Stadtteil bezogenen, integrativen Sport- und Kommunikationsparks. Durch die Teilnahme an dem Projekt Aktion 5000xZukunft, deren Träger die Aktion Mensch ist, wurde das geplante Vorhaben finanziell unterstützt.



An der Einweihung im Rahmen eines Sport- und Spielfestes nahmen auch EN-Schulamtsdirektor Dr. Lothar Boringo, die Vorsitzenden des Sport- und Fördervereins und unsere Schulleiterinnen und Elternvertreterinnen teil.

Trotz der kalten Witterung und des Regenwetters sind viele Schüler mit ihren Lehrkräften zum Sportplatz gelaufen.





Politische Bildung für Menschen mit geistiger Behinderung - ein neues Projekt an der Förderschule in Hiddinghausen

Vom 24.-26. Mai fuhren 10 SchülerInnen der Schule Hiddinghausen mit ihren 3 Lehrern Sabine Schmitt, Sascha Klein und Reinhold Bracht zu einer „Bildungsreise“ nach Berlin. Auf Einladung von Frau Christel Humme, MdB, die dieses bisher ziemlich einmalige Projekt für Schüler einer Förderschule mit dem Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“ durch eine Einladung in den Bundestag unterstützte, machten sich alle mit großen Erwartungen auf den Weg.



Das Vorhaben, das eigentlich erst im nächsten Schuljahr konkret umgesetzt werden soll, hat das Ziel, den Schülern die Demokratie nicht nur als politisches System nahe zu bringen, sondern als alltägliche Lebensform. Politik soll konkreter und greifbarer werden, wenn sie mit Menschen und Orten verbunden wird.

Auf Initiative des ehemaligen Zivildienstleistenden Martin Kaul, der im Moment während seines Studiums in Berlin bei Frau Humme arbeitet, konnte schon vor den Sommerferien kurzfristig eine „Erkundungsfahrt“ durchgeführt werden, die sicherlich die Planungsarbeit für das kommende Schuljahr erleichtert.



„Also, Berlin war ja vorher geteilt. Das müsst ihr euch so vorstellen, wie ein Tisch, der in der Mitte durchgeschnitten wird. Dann haben wir auf der einen Seite Ostberlin und auf der anderen Westberlin. Und in der Mitte haben die Russen eine Mauer gebaut. Aber jetzt ist wieder alles zusammen und wir dürfen alle die Politik machen.“ so erklärt Katharina, 18 Jahre, ihren Mitschülern die Lage der ehemals geteilten Stadt.



Gleich nach der Ankunft in Berlin starteten wir mit dem von allen Beteiligten demokratisch abgestimmten Programm. So standen sowohl Besichtigungen, als auch ein Kaufhausbummel, Kneipenbesuche, eine Grillparty bei Martin und der Informationsbesuch im Bundestag auf unserem 2-tägigen Plan. Besonders besinnlich wurden alle, als wir vor der Judengedenkstätte standen und Christian, 18 Jahre, die Geschichte dazu erzählte. „Im Krieg wurden alle Juden vergast. Und nicht nur die, auch Menschen, die irgendwie anders waren.“



Aber es gab viel anderes zu sehen; das Brandenburger Tor, die Siegessäule, der Fernsehturm, viele alte Gebäude, Unter den Linden.....Es ist erstaunlich, was man alles in der kurzen Zeit schaffen konnte, aber danach waren auch wir geschafft!!!

Im Bundestag wurde genau beschrieben, wie die Sitzverteilung ist, wer welche Aufgaben hat und wie z.B. Gesetze abgestimmt werden. Beim anschließenden Gespräch konnte nachgefragt werden, wenn etwas nicht genau verstanden war und noch etwas deutlicher erklärt werden musste.

Schade, war nur, dass wegen des Feiertages keine bekannten Politiker da waren, Katharina hätte Frau Merkel doch so gerne mal ihre Meinung gesagt und Verbesserungsvorschläge vorgetragen!

Ja, und dann waren da noch die Abende. Bei Martins Grillparty wurde fröhlich gegessen, gesungen, getanzt und gelacht. Selbst der dann plötzlich einsetzende Regenschauer konnte der Stimmung keinen Abbruch tun und wir verabredeten uns gleich für den nächsten Abend, wo die Schüler sich selbst eine Kneipe aussuchen durften, in denen sie das Flair der Großstadt Berlin noch einmal richtig genießen konnten.

Fazit: Es war schon ein besonderes Erlebnis. Politik in der Hauptstadt zu sehen und zu erleben, wie das alles funktioniert, ist schon etwas ganz anderes, als „langweilige“ Debatten im Fernsehen zu verfolgen.

Für alle Beteiligten steht fest, dass die Fahrt viel zu kurz war und im nächsten Jahr mindestens eine Woche in Berlin eingeplant werden muss. Denn es gibt noch viel zu sehen!

Sabine Schmitt



Diese Schüler werden in diesem Schuljahr entlassen:



hintere Reihe (von links): Ömer, Sandra, Tim O., Freddi, Tim H., Simon
stehend (Mitte): Harija, Dinah
vorne: Katharina, Alija, David, Christian, Roman (ganz vorne rechts)

Wir wünschen euch für eure Zukunft alles, alles Gute!



Das Team der Schülerzeitung stellt sich vor

Ich heiße Angelo, bin 18 Jahre alt. Ich bin in der Klasse W4. Meine Lehrer heißen Frau Schmitt, Frau Brandt und Herr Bracht. Ich werke gerne mit Holz. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball.



Ich bin in der Schule Hiddinghausen und heiße David. Ich bin am 15.10.1987 geboren und bin 18 Jahre alt. Ich bin in der Klasse W4 da ist es so schön. Meine Lehrer heißen Frau Schmitt, Herr Bracht und Frau Brandt.

Ich heiße Derya Gündüz. Ich bin am 7.11.1990 geboren und bin 15 Jahre. Meine Hobbys sind Musik, Tanzen und Sport. Meine Lehrer sind Frau Thum und Frau Vemmer. Ich bin in der Werkstufe 2.



Ich heiße Karsten Quickert. Ich bin 16 Jahre alt. Meine Hobbys sind Ps2 spielen, Fahrrad fahren und ich esse gerne Pizza. Ich bin 3 Jahre auf der Schule Hiddinghausen und ich bin in der Werkstufe 2. Die Schule ist so schön, weil wir viele Ausflüge machen.





Ich heiße Maria-Fina Chiaramonte. Ich bin 15 Jahre alt.
Ich bin seit 1 Jahr an der Schule Hiddinghausen und
gehe in die Klasse W2. Meine Hobbys sind Tanzen und
draußen spielen.
Am liebsten esse ich Pizza und Nudeln.



Ich heiße Oliver Tobias Ellermann.
Ich bin am 18.4.90 geboren und 16 Jahre alt.
Ich gehe in die Klasse W1. Meine Lehrer sind Frau Kubalski und
Herr Hackmann.
In meiner Freizeit spiele ich gerne Playstation2.

Ich heiße Tolga Keser. Ich bin 16 Jahre alt und
wohne in Gevelsberg. Ich bin geboren am 05.05.1990.
Meine Hobbys sind Fußball, Schwimmen und Fahrrad
fahren.
Ich esse gerne Döner. Ich bin in Sprockhövel in der
Schule und gehe in die Klasse W1 von Herrn
Hackmann und Frau Kubaski.



Ich heiße Dimitrios Nestoridis. Ich wurde 1988 in
Griechenland geboren.
Ich spiele gerne N64 Autorennen. Meine Hobbys sind
Musik und Computer. Ich gehe in die Klasse W1. Meine
Lehrer sind Frau Kubalski und Herr Hackmann.



Zur Information

Basketballturnier am 2.12.2005

Wir waren in Hagen in der Ischelandhalle zum Basketball spielen. Das war so schön, es hat so Spaß gemacht. Leider haben wir verloren (23:16 und 28:20). Nach dem Basketballspiel haben wir Pizza gegessen. Danach sind wir, David, Tolga, Arton, Derya und Ricardo nach Hause gegangen.

Herr Kukry, Herr Bracht und Frau Aßalg waren mit uns da. Sie haben sich hinterher noch ein Spiel angesehen.

Landesauszeichnung „Bewegungsfreudige Schule NRW 2006“

Bereits zum zweiten Mal hat unsere Schule diese Landesauszeichnung erhalten. Von 204 Bewerberschulen gehören wir zu den 45 besten Schulen und werden dazu in der Landeshauptstadt Düsseldorf bei einer Abschlussveranstaltung geehrt. Ob unsere bewegungsfreudigen Aktivitäten und Konzepte vielleicht sogar einen Hauptpreis wert sind, wird eine Fachdelegation im Sommer entscheiden.

Hundeprojekt

Auch in diesem Jahr wurde unsere Schule von zwei Labradorhunden mit ihren Hundeführerinnen besucht.

Während die einen Kinder ohne große Scheu auf die Hunde zugehen, mussten andere Kinder erst einmal lernen ihre Angst zu überwinden.



...Familienbetrieb!

 Sparkasse
Sprockhövel



**Ich fahr immer
gut ... mit der**

AOK - Die Gesundheitskasse

Neugierig?

Infos bei:
Frau Hüppop
Mittelstr. 37
45549 Sprockhövel

Tel.: 0 23 39/9 16 93-0
Fax: 0 23 39/9 16 93-49

